

Pressemitteilung

ArcelorMittal stellt neueste Entwicklungen auf der Wire and Tube vor

- **ArcelorMittal Europe weitet die Produktpalette von „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“ aus, einem Stahl, der mit einem hohen Anteil an Stahlschrott und 100 % erneuerbarem Strom hergestellt wird.**
- **Die neue Generation von Automatenstahl verfügt über gleichwertige mechanische Eigenschaften wie die bleihaltige Standardsorte und bietet erhebliche Vorteile bei den CO₂-Emissionen, da weniger Energie für die Bearbeitung benötigt wird.**
- **Die Investition bei ArcelorMittal Dortmund in eine neue Ultraschall-Prüflinie unterstützt die Entwicklung, fehlerfreie, auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Produkte zu liefern.**

Düsseldorf, 6. März 2024 – CO₂-armer Stahl ist auf dem Weg: „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“ ist ein Stahl, der mit einem hohen Anteil an Stahlschrott und 100% erneuerbarem Strom erzeugt wird. Er ist bereits heute für eine Vielzahl von Stahlprodukten verfügbar. Auf der Fachmesse Wire and Tube vom 15. bis 19. April 2024 in Düsseldorf präsentiert ArcelorMittal seine neuesten Innovationen für Stäbe, Stangen und Drahtlösungen (Halle 12, Stand D32) sowie für Röhrenprodukte (Halle 3, Stand B58).

Tapas Rajderkar, Chief Marketing Officer bei ArcelorMittal Europe - Long Products, kommentiert: „Stahl mit niedrigem Kohlenstoffausstoß ist bereits heute verfügbar. Ob es sich um Stahlprodukte für die Energiewende, die Bauindustrie oder den Automobilssektor handelt: Unsere CO₂-reduzierten Produkte sind auf dem Markt, und wir sehen ein stetig wachsendes Interesse auf Kundenseite.“

Diese Entwicklung passt gut zu dem Ziel des Konzerns, bis 2050 weltweit CO₂-neutral zu werden und bis 2030 in Europa -35% CO₂ einzusparen.

ArcelorMittal bietet bereits heute „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“-Lösungen für Teile an, die SBQ-Komponenten erfordern, und trägt damit zum Dekarbonisierungsstreben in der Automobilindustrie bei.

Außerdem wächst die XCarb®-Familie, und „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“ als Reifendraht wird in Kürze von ArcelorMittal im Werk in Gijon (Spanien) auf der Grundlage einer EAF-Produktionsroute erhältlich sein. Der Prozess der Vor-Homologation beginnt bereits in diesem Jahr.

Auch in der **Bauindustrie und im Energiesektor** steigt die Nachfrage nach „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“: Mehr als 80 % der Komponenten einer Windkraftanlage und der dazugehörigen Infrastruktur bestehen aus Stahl. Die Stähle von ArcelorMittal wurden seit 2005 erfolgreich bei der Herstellung von mehr als 10.000 Onshore- und Offshore-

Windturbinentürmen eingesetzt. ArcelorMittal produziert ein umfangreiches Portfolio an Stählen, die in den wichtigsten Komponenten eines Windparks zum Einsatz kommen: Fundamente, Turm, Gondel, Generator, Getriebe, Pitch, Verankerungsseile und Stromkabel. Auch Stäbe und Stangen spielen hier eine wichtige Rolle. Rebars (Betonbewehrungsstäbe) werden für Onshore- und Offshore-Fundamente aus Beton verwendet. Der Geschäftsbereich WireSolutions stellt verschiedene Lösungen für die Windindustrie her, wie z. B. Verankerungsseile: ummantelte Spiralseile, Muffen und Offshore-Transporthaspeln. Außerdem Hochleistungs-Förderseile für die anspruchsvollsten Umgebungen und „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“ verzinkter Stahldraht mit niedrigem Kohlenstoffgehalt für die Kabelbewehrung.

Stahl wird als Bewehrungselement in Beton oder als Kabel in der **Bauindustrie** verwendet. Bei diesen Produktfamilien handelt es sich hauptsächlich um Walzdraht, Bewehrungsstäbe in Stäben oder Bewehrungsstäben in Ringen und vorgespannten Stahl mit hohem Kohlenstoffgehalt (PSC). Die Vorschriften sind in den nordischen Ländern anspruchsvoller, aber alle Länder folgen den gleichen Trends. Die anspruchsvollsten Kunden sind dabei staatliche Stellen: Anforderungen für neue Gebäude und Infrastrukturprojekte enthalten nun auch Schwellenwerte für den CO₂-Fußabdruck. Neue Projekte werden dann genehmigt, wenn der CO₂-Fußabdruck die Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus präsentiert der Bereich WireSolutions, die Ziehdrahtabteilung von ArcelorMittal, eine umfangreiche Produktpalette mit kohlenstoffarmem Stahl, die verschiedene Bereiche abdeckt, darunter Fensterbefestigungen, Drahtseile, Abstreifarme, Kabelbewehrungsdraht, Kaltstauchqualitäten, Stahlfasern, Blankstahl, Zäune und Nägel. Eine der jüngsten bemerkenswerten Innovationen ist die Einführung **einer neuen Generation von Automatenstahl** mit der Bezeichnung 3eCut®, der die gleichen mechanischen Eigenschaften aufweist wie die bleihaltige Standardsorte 11SMnPb30. Dieser Fortschritt bietet erhebliche Vorteile bei den CO₂-Emissionen, da für die Bearbeitung weniger Energie benötigt wird. Darüber hinaus bringt 3eCut® wirtschaftliche Vorteile mit sich, weil der Stahl die Lebensdauer der Schneidwerkzeuge verlängert, was zu erheblichen Kosteneinsparungen führt, und den Energieverbrauch während der Lebensdauer um 30 % reduziert. Die verbesserte Bearbeitbarkeit führt zu mehr Produktivität, höhere Schnittgeschwindigkeiten sorgen für eine kontrolliertere und kleinere Spanbildung.

Investitionen bei ArcelorMittal Dortmund

Über diese Entwicklungen hinaus wird das Engagement von ArcelorMittal im Bereich der Qualitätskontrolle durch die jüngste Investition bei ArcelorMittal Dortmund in eine neue Ultraschall-Prüflinie veranschaulicht, die speziell auf die Verbesserung der Kontrollmöglichkeiten für Blankstahl ausgerichtet ist. Dieser strategische Schritt ist geeignet, um fehlerfreie Produkte zu liefern, die genau auf die anspruchsvollen Anforderungen der Automobilindustrie zugeschnitten sind.

Darüber hinaus entwickelt der Bereich WireSolutions weiter neue korrosionsbeständige Lösungen unter dem Markennamen Crupal® für verschiedene Anwendungen, die aus dem kohlenstoffarmen Stahl „XCarb® recycelt und erneuerbar hergestellt“ von ArcelorMittal hergestellt werden können.

Röhrenprodukte

Als ein Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit präsentiert ArcelorMittal auf der Messe zum ersten Mal Stahlrohre mit geringen Kohlenstoffemissionen. Diese neue Lösung aus recyceltem und erneuerbar hergestelltem XCarb®-Stahl hat bis zu 75 % weniger CO₂-Emissionen – eine der höchsten CO₂-Reduzierungen in der Stahlrohrindustrie.

Für alle Automobilrohranwendungen bietet ArcelorMittal eine gemeinsame Entwicklung mit den Kunden im Designprozess an. Die Werke bieten kaltgefertigte und kaltgezogene geschweißte Präzisionsrohre und kundenspezifische Fertigteile an. Die Rohre sind in einer Vielzahl von Profilen mit vielen Veredelungsoptionen erhältlich, einschließlich Zuschnitt und Wärmebehandlung.

Das breit gefächerte Angebot reicht von nahtlosen Rohren bis hin zu Präzisionsstahlrohren und richtet sich an verschiedene Branchen wie: Öl und Gas, Stromerzeugung, Solar, Weinbau, Büromöbel, Heizkörper, Ladenbau, Laserschneiden.

Pressekontakt:

Arne Langner, arne.langner@arcelormittal.com, +49 30 75445-556

Monika Olech, monika.olech@arcelormittal.com, +48 32 776 82 28

Hinweise für Redakteurinnen und Redakteure

Nachstehend finden Sie Beispiele für XCarb®-Produkte aus recyceltem und erneuerbarem Stahl, die von Kunden für verschiedene Anwendungen eingesetzt wurden:

LISI AUTOMOTIVE, Weltmarktführer in der Herstellung von Befestigungskomponenten und Montagesystemen für die Automobilindustrie, plant eine Zusammenarbeit mit ArcelorMittal, um innovative Komponenten und Montagesysteme unter Verwendung von recycelten und erneuerbaren XCarb®-Stahlprodukten zu entwickeln, die die CO₂-Emissionen in der Fahrzeugproduktion erheblich reduzieren werden. Bereits heute kann ArcelorMittal in seinen Werken in Hamburg und Warschau Walzdraht mit CO₂-Emissionen von weniger als 700 kg pro Tonne Stahl herstellen und damit bis zu 70 % der CO₂-Emissionen im Vergleich zu konventionellen Produktionsmethoden auf Basis der Hochofenroute einsparen.

Die Zusammenarbeit zwischen ArcelorMittal, Finkernagel und EJOT ist ein gutes Beispiel und ein Novum für eine Kooperation zwischen Erzeuger, Verarbeiter und Endprodukthersteller zur Verringerung der Umweltauswirkungen: ArcelorMittal Hamburg produziert aus recyceltem und erneuerbarem Material hochgradig CO₂-reduzierten XCarb®-Stahl mit einem deutlich geringeren CO₂-Fußabdruck als konventionell hergestellter Stahl, den das Drahtwerk Finkernagel weiterverarbeitet; EJOT wiederum stellt aus dem gezogenen Draht in der Kaltumformung Schrauben her, die am Ende für Batterien in Elektroautos oder zur Befestigung von Solarmodulen verwendet werden. Durch den Einsatz von XCarb® - recycelt und erneuerbar hergestellt beträgt die CO₂-Einsparung insgesamt 80 Prozent im Vergleich zu herkömmlichem Stahl. Der CO₂-reduzierte Stahl kommt durch seinen Einsatz in Solarmodulen und E-Autos letztlich der Energiewende zugute.

Die Van Leeuwen Pipe and Tube Group und ArcelorMittal Europe - Tubular Products bieten kohlenstoffarme Stahlrohre an, die es Unternehmen in der Bau- und Maschinenbauindustrie ermöglichen, den Kohlenstoff-Fußabdruck als Teil ihrer Scope-3-Emissionen, die in den von ihnen gekauften Produkten enthalten sind, zu reduzieren. Die recycelten und nachhaltig hergestellten XCarb®-Stahlrohre, die von ArcelorMittal produziert und von der Van Leeuwen Pipe and Tube Group vertrieben werden, können Unternehmen dabei helfen, die CO₂-Emissionen im Vergleich zu herkömmlich hergestellten Stahlrohren um bis zu 75 Prozent zu reduzieren.

Die Rohre werden aus recyceltem und nachhaltig produziertem XCarb®-Stahl hergestellt, der in einem Elektrolichtbogenofen (EAF) unter Verwendung eines hohen Anteils an Schrott und 100 Prozent erneuerbarer Elektrizität für den EAF produziert wird. Der verwendete Strom stammt aus erneuerbaren Quellen wie Wind und Sonne und wird über ein anerkanntes Herkunftsnachweissystem geliefert. Diese Stahlrohre sind die ersten auf dem Markt, die eine so deutliche Reduzierung der CO₂-Emissionen ermöglichen, und verfügen über eine Umweltproduktdeklaration (EPD), die den Kunden volle Datentransparenz bietet.

Über ArcelorMittal

Deutschland

Mit einem Produktionsvolumen von rund 8 Millionen Tonnen Rohstahl ist ArcelorMittal einer der größten Stahlhersteller Deutschlands. Auto-, Bau- und Verpackungsindustrie gehören ebenso zum Kundenkreis wie der Bereich Haushaltswaren. Das Unternehmen betreibt vier große Produktionsstandorte in Deutschland. Dazu gehören zwei integrierte Flachstahlwerke in Bremen und Eisenhüttenstadt sowie zwei Langstahlwerke in Hamburg und Duisburg. Außerdem unterhält der Konzern mit ArcelorMittal Construction in Sandersdorf/Brehna einen Produktionsstandort mit Vertrieb für Sandwichpaneele sowie Profilier-Anlagen für Kassetten-, Trapez-, Trag-, Design- und Wellprofile. Darüber hinaus verfügt die Gruppe über ein stark ausgeprägtes Vertriebsnetz in Deutschland mit vier Stahl-Servicezentren sowie zehn Stahlhandelsstandorten. In Altensteig betreibt ArcelorMittal ein Röhrenwerk. Der Konzern beschäftigt in Deutschland rund 9100 Angestellte.

Weitere Informationen gibt es unter: <https://germany.arcelormittal.com>

Weltweit

ArcelorMittal ist das weltweit führende Stahl- und Bergbauunternehmen mit einer Präsenz in 60 Ländern und primären Stahlerzeugungsanlagen in 16 Ländern. Im Jahr 2022 erzielte ArcelorMittal einen Umsatz von 79,8 Milliarden US-Dollar und eine Rohstahlproduktion von 59 Millionen Tonnen, während die Eisenerzproduktion 45,3 Millionen Tonnen erreichte. Unser Ziel ist es, immer intelligentere Stähle zu produzieren, die einen positiven Nutzen für die Menschen und den Planeten haben. Stähle, die mit innovativen Verfahren hergestellt werden, die weniger Energie verbrauchen, deutlich weniger Kohlenstoff ausstoßen und die Kosten senken. Stähle, die sauberer, stärker und wiederverwendbar sind. Stähle für Elektrofahrzeuge und Infrastrukturen für erneuerbare Energien, die die Gesellschaft auf ihrem Weg durch das neue Jahrhundert unterstützen werden. Mit Stahl als Kernstück, unseren erfindungsreichen Mitarbeitern und einer unternehmerischen Kultur im Herzen werden wir die Welt bei diesem Wandel unterstützen. Das ist es, was es braucht, um das Stahlunternehmen der Zukunft zu sein. ArcelorMittal ist an den Börsen von New York (MT), Amsterdam (MT), Paris (MT), Luxemburg (MT) und an den spanischen Börsen von Barcelona, Bilbao, Madrid und Valencia (MTS) notiert.

Weitere Informationen zu ArcelorMittal finden Sie unter: <http://corporate.arcelormittal.com>